

Rasches „Aus“ für die Schuppenflechte

Zur Behandlung der Schuppenflechte gibt es seit einiger Zeit hochwirksame Medikamente. Die so genannten Biologika wirken nicht nur gegen die schuppige und gerötete Haut, sondern auch gegen Gelenkschmerzen, die gemeinsam mit der Schuppenflechte auftreten können.

Wer glaubt, dass Schuppenflechte nur eine Hauterkrankung ist, irrt genauso wie jemand, der meint, mit dieser ungefährlichen, aber sehr unangenehmen Erkrankung müsse man leben. Die weit verbreitete Ansicht, es gäbe ja ohnehin keine wirksame Therapie, ist schlichtweg falsch. Denn neben Bädern, UV-Bestrahlung und Medikamenten, die auf die Haut aufgetragen werden, gibt es seit einiger Zeit hochwirksame Arzneimittel gegen die „Psoriasis“, wie die Schuppenflechte medizinisch bezeichnet wird. So genannte „Biologika“ bringen die unschönen Hautveränderungen bei vielen Patienten sehr rasch und dauerhaft zum Verschwinden.

Schuppenflechte geht unter die Haut

Nur Menschen mit Schuppenflechte wissen, sie belastend diese Erkrankung ist. Die roten, juckenden, schuppigen Flecken auf der Haut sind nicht schön anzusehen. Andere Menschen haben im wahrsten Sinne des Wortes Berührungängste, weil sie glauben, sich anstecken zu können, oder sie eckeln sich zumindest davor. Viele Menschen mit schwerer Schuppenflechte ziehen sich daher zurück, verlassen ihre Wohnung nur ungern und wenn, dann selbst im Hochsommer bei tropischen Temperaturen nur mit langärmliger Kleidung.

Tatsächlich ist Schuppenflechte eine nicht ansteckende Hauterkrankung, bei der das Immunsystem in der Haut verrückt spielt. So genannte T-Zellen, die sonst Bakterien und Viren angreifen, attackieren bei Schuppenflechte die eigenen Hautzellen. Warum das so ist, weiß man noch nicht. Aber mittlerweile kennt man eine Reihe von so genannten „Autoimmunkrankheiten“, wie zum Beispiel Rheuma, wo sich das Immunsystem ebenfalls gegen den Körper richtet. Und zwischen Gelenkrheuma und Psoriasis gibt es noch eine gewisse Übereinstimmung, wie Dr. Omid Zamani vom Rheumazentrum Favoriten berichtet: „Wie bei Gelenkrheuma kann sich auch bei Psoriasis das Immun-



*Dr. Omid Zamani,
Rheumazentrum
Favoriten: „Rote,
schuppige und juckende
Haustellen und
unerklärliche Gelenk-
schmerzen können eine
gemeinsame Ursache
haben: Psoriasis.
Wir haben heute sehr gute
Medikamente, die gegen
beides wirken.“*

system gegen die Gelenke richten. Wer auch nur ein kleines verändertes Hautfleckchen an sich bemerkt und an unerklärlichen Gelenkschmerzen leidet, sollte sich möglichst rasch von einem Rheumaspezialisten untersuchen lassen.“. Denn die gute Nachricht ist, dass die neuen Biologika nicht nur ausgezeichnet gegen die veränderten Hautstellen wirken, sondern auch gegen die Gelenkentzündung, die gemeinsam mit der Psoriasis auftreten kann. Meist sind die veränderten Hautstellen das erste Symptom der Schuppenflechte, aber manchmal tritt auch zuerst die Gelenkentzündung auf, bevor sich die Haut zu schuppen und zu röten beginnt.

Zwei Probleme – ein Medikament

„Ich sehe in meiner Ordination immer wieder Patienten, die nicht ahnen, dass die schmerzhaften Gelenke und die Flecken auf der Haut eine gemeinsame Ursache haben, für die es auch eine gemeinsame Behandlung gibt. Wenn sich beides durch eine Therapie mit einem Biologikum rasch bessert, fühlen sich die meisten Menschen wie neu geboren. Denn viele sind durch ihre Behandlung psychisch sehr belastet.“

Die Medikamente werden entweder als Infusion verabreicht oder unter die Haut gespritzt. Fast alle Patienten, die einmal mit der Behandlung begonnen haben, sind hochzufrieden und bleiben dabei. Denn sie ermöglicht es ihnen, sich in ihrer Haut wieder wohl zu fühlen.



*Schuppenflechte
ist mehr als eine
Hautkrankheit.*



RHEUMA ZENTRUM FAVORITEN GmbH

1100 Wien, Quellenstraße 181, Telefon 01/689 04 50; Montag bis Donnerstag 8–18 Uhr
Ordination: 2511 Pfaffstätten, Einöde 3A

www.rheuma-zentrum-favoriten.at